

Auch Krypta der Seußlinger Kirche St. Sigismund wurde in Innenrenovierung einbezogen; Wiederweihe am Sonntag. **LOKALES: SEITE 18**

### Investitionen kommen zum Erliegen

Etat-Entwurf mit Schrecken: Der Vermögenshaushalt der Stadt Bamberg sinkt auf das niedrigste Niveau seit zwei Jahrzehnten, die Bauinvestitionen kommen zum Erliegen. **LOKALES: SEITE 11**



Das Tafelbild muss noch in den Hochaltar eingefügt werden, die Statue des Bischofs Valentin ist noch nicht an ihren Platz im rechten Seitenaltar zurückgekehrt (unser Bild). Abschließende Arbeiten im Innenraum der Pfarrkirche in Seußling werden gegenwärtig noch ausgeführt, damit die Gemeinde am Sonntag den Abschluss der Innensanierung feiern kann. FT-Foto: Rudolf Mader

## Pfarrei kehrt in Gotteshaus zurück

St. Sigmund in Seußling renoviert – Pfarrscheune hat wieder ausgedient

**SEUSSLING.** Die Zeit der Gottesdienste in der Pfarrscheune von Seußling sind vorbei. Am kommenden Sonntag nehmen die Katholiken dieser Pfarrei ihre Kirche, die das ausgesprochen seltene Patrozinium des Königs Sigmund trägt, wieder in Besitz.

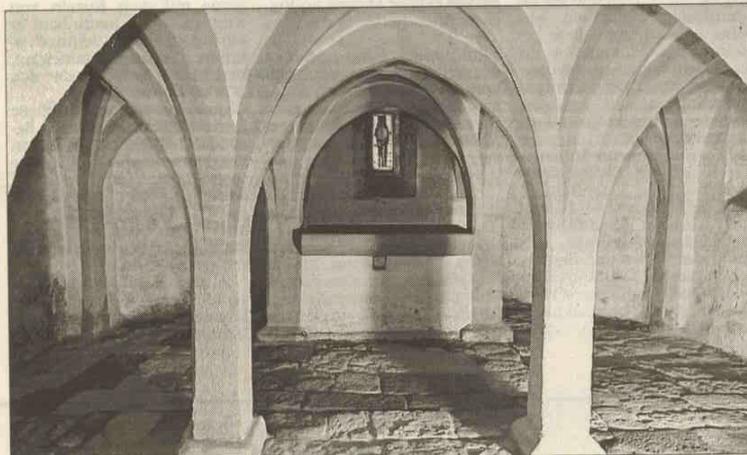
von Ludwig Unger

Am 26. November um 9 Uhr feiert die Gemeinde, die von Pfarrer Walter Dechant geleitet und von Pfarrer Günter Kießwetter betreut wird, einen Gottesdienst, um 14 Uhr findet eine Andacht und anschließend eine Feierstunde statt.

**700 000 DM investiert**

Seit Frühjahr wurden zahlreiche Maßnahmen zur Renovierung der Kirche durchgeführt. Als Vorgängerbau dieser Kirche ist eine in Holz gehaltene Slavikirche aus der Zeit etwa um 800 und damit lange vor der Errichtung des Bistums Bamberg dokumentiert. In der Rolle als vermeintliche „Urpfarrei“ in dieser Region wie etwa Amlingstadt liegt die besondere Bedeutung Seußlings.

Mit einem Kostenaufwand von gut 700 000 Mark, so Kirchenpfleger Heribert Neudecker, wurde St. Sigmund innen saniert. Das Patronat der Kirche wird auf die Übertragung der Gebeine des frühmittel-



Quadersteine bilden künftig den Fußboden in der spätmittelalterlichen Krypta der Sigmunds-Kirche in Seußling; im Rahmen der Innensanierung wurde der Estrich entfernt. FT-Foto: Rudolf Mader

alterlichen Heiligen durch Kaiser Karl IV. nach Prag in der Mitte des 14. Jahrhunderts zurückgeführt. Bei der Translation waren die Reliquien des Burgunderkönigs in der Krypta der Kirche von Seußling eingestellt worden.

Bei der jetzt zu Ende gehenden Sanierung der spätmittelalterlichen Kirche wurden die Innenwände des Gotteshauses neu gekalkt, die Pfeiler in einem hellen Ockergelb gestri-

chen, die Altäre wie die Heiligenfiguren gereinigt und wo nötig ausgebessert.

In den Sockel des Mauerwerks wurden Kupferrohre eingefügt, die über die Heizanlage neben dem Pfarrhaus mit Warmwasser gespeist werden und in dem Gotteshaus für eine Grundtemperatur sorgen. Selbst im Winter sollen so etwa acht bis zehn Grad Celsius garantiert werden. Auf diese Weise können nach Auskunft von Heribert Neudecker Schäden an der Orgel und dem Inventar aufgrund größerer Temperaturschwankungen und vor allem durch Frost verhindert werden.

Im Zuge der Sanierung wurde auch die Krypta der Kirche, deren Kirchenschiff auf die Zeit um 1470 datiert wird, von außen trocken gelegt. Wie das Langhaus dürfte auch die Krypta, in der jedes Jahr in der Karwoche das Heilige Grab aufgebaut wird, aus der Mitte des 15. Jahrhunderts stammen. Der Steinboden der Krypta, der mit einem Zementestrich versehen war, war während der Maßnahmen herausgenommen worden. Auf den Estrich hat man für die Zukunft verzichtet.

Zu den Baumaßnahmen, die etwa von der Erzdiözese Bamberg, der politischen Gemeinde, der Kirchenstiftung, dem Landkreis und der Sparkassenstiftung finanziert worden sind, gehören auch Dach-

deckerarbeiten auf dem Gang zwischen Kirche und Sakristei, die Schließung eines Zugangs zur alten Sakristei, ein neu gestalteter Zugang zu der Krypta und die Renovierung des achteckigen Taufsteins, der aus dem späten Mittelalter stammt. Auch die Orgel ist „überholt“ worden. Die Kunstgegenstände wurden im Zuge der Arbeiten mechanisch gesichert.

### Neuigkeiten zur Geschichte

Im Zuge der Sanierung des Gotteshauses hatten weitergehende Untersuchungen des Gebäudes wie auch des angrenzenden Friedhofes, der bis in die frühe Neuzeit genutzt worden war, stattgefunden. In einer Abschlussarbeit für den Aufbaustudiengang Denkmalpflege hatten die Studierenden Kathrin Lippert, Katrin Müller, Jana Schöndube und Jürgen Giese von der Universität Bamberg mit Hilfe von Archivalien und einem Aufmaß weiterführende Erkenntnisse zur Baugeschichte der Pfarrkirche zu Tage gefördert. Grabungsfunde des Landesamts für Denkmalpflege an dem alten Friedhof mit mehreren Bestattungsni-veaus lassen nach Auskunft von Dr. Jochen Haberstroh vom Landesamt erkennen, dass der Friedhof wahrscheinlich seit dem 9. Jahrhundert genutzt worden ist.



Auf Darstellungen des Kirchenpatrons, des Königs Sigmund, stößt der Kirchenbesucher in Seußling nicht nur am Hochaltar und an der Kanzel, sondern beispielsweise auch am Eingang, nämlich auf diese spätmittelalterliche Statue. FT-Foto: Rudolf Mader

# Kirche St. Sigismund in Seußling wurde renoviert

Schäden an Gemälden und Altären wurden behoben / Krypta nun besser zugänglich

Frisch renoviert präsentierte sich die Seußlinger Kirche St. Sigismund den Bewohnern des Ortes, als sie Ende November erstmals wieder nach einem halben Jahr einen Gottesdienst in ihrer Kirche feiern konnten. Am stärksten ins Auge fiel dabei wohl die neu getünchte Innenschale der spätgotischen Kirche, von der sich die Fülle an Altären, Figuren und Reliefs, ebenfalls frisch renoviert, abhoben. Auch die Kreuzrippen waren farbig gestrichen worden.

Zielvorgabe der Instandsetzung der figürlichen Ausstattung war deren Konservierung, die Ergänzung fehlender Elemente und – wo notwendig – deren statische Sicherung. Gemälde und Farbfassungen hatten zum Teil erhebliche Malschicht- und Fassungsschäden gehabt. Nicht nur am Hochaltar wurden sie gereinigt, gefestigt und wieder fixiert. Überholt wurden

sämtliche Figuren wie u. a. die rund 500 Jahre alte Steinfigur des Kirchenpatrons, dessen Darstellung an der Kanzel oder auf den Reliefs mit der Sigismundlegende. Die Treppe zur Empore erhielt einen Neuanstrich, fehlende Teile der Empore wurden ergänzt und die dort stehende mechanische Orgel, eine Arbeit der Passauer Firma Eisenbarth, gereinigt und neu intoniert.

Konserviert wurden Gestühl und Chorgestühl wie auch die Wandmalerei im Chor und in der Krypta. Dort wurde zudem nach deren Trockenlegung auf Wunsch des Landesamtes für Denkmalschutz der alte Sandsteinfußboden, so uneben er auch ist, wieder freigelegt. Durch eine Verkürzung der ersten Stufe des Chores ist nun auch der Zugang zur Krypta erleichtert worden. Eine neue Tür schließt sie ab. Weniger deutlich zu sehen ist die neue Elektroinstallation der Kirche wie auch die neue Heizung. Eine Warmwasser-Sockelheizung – man orientierte sich hierbei an der Litzendorfer Kirche – sorgt nun für eine konstante Raumtemperatur von etwa 10° C, die kurzfristig erhöht werden kann, durch die jedoch die Gefahr der Rußbildung stark reduziert ist.



Frisch renoviert präsentiert sich der Innenraum der Seußlinger Pfarrkirche St. Sigismund. Foto: B. Meister

Nach der Außenrenovierung der Kirche im Jahr 1960 und der Renovierung von Pfarrhaus und Pfarrscheune im vergangenen Jahrzehnt will die Pfarrei Seußling

nun nur noch die Gestaltung des Kirchenvorplatzes in Angriff nehmen – eine Aufgabe auch für die erst kürzlich neu gewählte Kirchenverwaltung.



**MONOLITH**

Bildhauerei und  
Steinrestaurierung GmbH

Steinrestaurierung  
Natursteinarbeiten  
Bildhauerei

Waizendorfer Str. 11  
96049 Bamberg  
Tel. 0951-51087  
Fax: 0951-55538



GmbH

Erhalten & Gestalten

Kirchenmalerfachbetrieb  
Bergstraße 4  
96167 KÖNIGSFEELD

Ausführung der  
Kirchenmalerarbeiten

Tel: 09207 / 9500, Fax: 9501, Mobil: 0172 / 510 47 56

Schreiner-Arbeiten in der Kirche und die neue Sakristeieinrichtung  
führte aus



**Schreinerei**

**PETER LOSKARN**

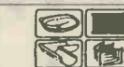
Beratung · Planung · Fertigung  
Handwerklicher Innenausbau mit Holz

Luitpoldstr. 14 · 96114 Hirschaid · Tel. 09543/1504

Die Heizung-/Sanitärarbeiten führte aus

**MICHAEL  
CHRISTA** GMBH

INSTALLATION  
FLASCHNEREI



HEIZUNGSBAU  
SCHLOSSEREI

Hallstadt, K.-Schleibner-Str. 20, Tel. 0951/71319  
Zapfendorf, Oberweg 5, Tel. 09547/259

**ALFRED  
TRÖPPNER**

Flaschnerei · Installation  
Kundendienst

**96170 Lisberg**

Zum Eichelsee 1, Tel. 09549/7218, Fax 09549/8307



**ELEKTRO-G  
KLARMANN  
HALLSTADT** H

96103 Hallstadt · Hans-Wölfel-Str. 5  
Tel. 0951/97421-0 · Fax 0951/742130